

# Inhaltsverzeichnis

<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>IX</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>XIII</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>XVII</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
1.1 Ausgangssituation und Motivation.....	1
1.2 Problemstellung .....	1
1.3 Zielsetzung.....	2
1.4 Aufbau der Arbeit .....	2
<b>2 DIE GLOBALE BESCHAFFUNGSLOGISTIK DER AUTOMOBILINDUSTRIE</b> .....	<b>5</b>
2.1 Begriffliche Grundlagen der Logistik.....	5
2.1.1 Logistik und Supply Chain Management.....	5
2.1.2 Logistische Ketten und Netzwerke.....	8
2.1.3 Alternative Verkehrsträger und Transportkonzepte.....	10
2.2 Die Beschaffungslogistik in der Automobilindustrie .....	14
2.2.1 Die Auftragsabwicklung in der kundenorientierten Automobilindustrie .....	14
2.2.2 Die Beschaffungslogistik innerhalb der Automobillogistik .....	21
2.3 Globale und multimodale Logistiknetzwerke .....	25
2.3.1 Hintergründe für das Entstehen globaler Wertschöpfungsnetzwerke.....	25
2.3.2 Störungsquellen und Komplexität globaler Logistiknetzwerke .....	27
2.4 Ökologische Einflüsse beschaffungslogistischer Planungsprozesse .....	29
2.4.1 Begriffliche Grundlagen aus dem Bereich der Ökologie .....	30
2.4.2 Relevanz und Herkunft ökologischer Einflüsse der Beschaffungslogistik .....	31
2.4.3 Ökologieorientierte Ziele der operativen Beschaffungslogistik.....	35
2.4.4 Berücksichtigung ökologischer Einflüsse in Wissenschaft und Praxis .....	39
2.5 Begriffliche Grundlagen des Störungsmanagements .....	40
2.5.1 Störungen.....	40
2.5.2 Störungsmanagement .....	49
2.6 Kollaborative Planung in Logistiknetzwerken .....	50
2.6.1 Der Kollaborationsbegriff .....	50
2.6.2 Kollaborative Planung.....	52
2.7 Zusammenfassung und Fazit.....	53
<b>3 STAND DER TECHNIK</b> .....	<b>57</b>
3.1 Modellierung von Referenzprozessen .....	57
3.1.1 Der Modellbegriff .....	57
3.1.2 Referenzmodellierung.....	58
3.1.3 Anforderungen an eine Modellierungssprache .....	60
3.1.4 Das Dortmunder Prozesskettenparadigma .....	60
3.2 Bewertung von Entscheidungsalternativen.....	64
3.2.1 Modellgestützte Bewertung für die operative Planung .....	64
3.2.2 Anforderungen an ein Simulationswerkzeug.....	65
3.2.3 Ereignisdiskrete Simulation mit OTD-NET .....	69
3.2.4 Ökonomieorientierte Bewertung .....	73
3.2.5 Ökologieorientierte Bewertung .....	74
3.3 Ziel- und Kennzahlensysteme der Logistik .....	82
3.3.1 Kennzahlen und Kennzahlensysteme.....	82
3.3.2 Das KPI-Framework Model.....	83
3.4 Assistenzsysteme zur Entscheidungsunterstützung.....	86
3.4.1 Assistenzsysteme.....	86



---

5.3	IT-Konzept eines LAS für das softwarebasierte NSM.....	172
5.3.1	Architektur und Technologien .....	173
5.3.2	Administration und Benutzermanagement .....	176
5.3.3	Simulationsgestützte Prozessüberwachung und Planung .....	176
5.3.4	Ökonomie- und ökologieorientierte Bewertung .....	182
5.3.5	Web-basierte Datenpräsentation .....	182
<b>6</b>	<b>EINSATZ IN DER PRAXIS .....</b>	<b>185</b>
6.1	Einführung des NSM im globalen Logistiknetzwerk eines OEM .....	185
6.1.1	Prozesse, Akteure und Beziehungen des globalen Logistiknetzwerks.....	185
6.1.2	Abzubildende Module und Prozesse des NSM .....	186
6.1.3	Ausgangssituation .....	187
6.2	Umsetzung des NSM im System ECO <sub>2</sub> LAS .....	188
6.2.1	Architektur und Technologien .....	189
6.2.2	Ökonomie- und ökologieorientierte Transportbewertung .....	191
6.2.3	Systemfunktionen .....	193
6.3	Erfahrungen und Ergebnisse des praktischen Einsatzes .....	202
<b>7</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK .....</b>	<b>205</b>
7.1	Zusammenfassung.....	205
7.2	Weiterer Forschungsbedarf .....	207
<b>A</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>211</b>
A.1	VDA-Entscheidungsbaum – Auswahl der Transportform .....	211
A.2	Potenzialklassen des Dortmunder Prozesskettenparadigmas.....	212
A.3	Instrumente des Umweltmanagements und Umweltcontrollings .....	213
A.4	Bewertungsklassen des KPI-Framework Model .....	217
A.5	Beschreibung und Klassifizierung – Prozessmodule LSM.....	218
A.6	Beschreibung und Klassifizierung – Prozessmodule NSM .....	232
	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>239</b>